

lauerig), während l. 2 und l. 3 einzelörtlich nicht nebeneinander begegnen.

Vgl. die Zusammenstellung verwandter Ausdrücke bei *lauschen*.

Lauf M. 1. Wie schd. Dazu *seine Stiefel auf den L. lassen* 'verbrauchen' [Wiesb.]. *Weite Läf* 'Läufe', *Böse Käf* s. *Hecke*. — **2.** 'Bein des Hasen' [Obaur.]. — **3.** 'Schwungrad des Spinnrades' [Zi Hersfd. Ro Neuenhn.-Ho Röhrenfurth-Me Haddamar-Fr Oberlistgn.-Wo Wellen-Wa Fk]. — **4.** 'die Rille am Rad des Spinnrads, in der das Seil läuft' [Rho.].

Laufarsch M. 'Kind, das keine Ruhe gibt, sondern ständig herumläuft' [Biebrich Han.].

Laufbursche M. 'Faktotum' [Gelnhsn.]. *Eich sei doch nait den sei Laafborsch* 'lasse mich doch von ihm nicht ausnutzen' (zu Botengängen usw.).

Laufe F. 1. * 'grüne Schale der Walnuß' [Selt.; austerbend, jetzt dafür üblicher *Nußschale*]. — **2.** 'grüner Kelch der Haselnuß' [Ballersb.-Di].

In Selt. *l̄wa*. Vgl. *laufen 2*.

Läufebohnen Nur im Pl. 'weiße Bohnen, die, wenn sie noch nicht ganz trocken sind, aus der Schale herausgelöst werden' [Witzenhsn.].

Vgl. *laufen 2*.

Laufel, Läufel, Nüfelf M. F. **1.** * 'grüne Schale der Walnuß' [Sulzb.-Hö Osthm. Ha Ge-Großenhsn. Bieber]. Im anschließenden Oberhessen, in dem der Begriff erfragt wurde, ist *L.* (neben *Nußlaufel*) reich vertreten in den Kr. Bü Fb Gi, etwas schwächer in La Scho und kaum in Al. Im ganzen scheint *L.* in Oberhessen im Rückgang gegenüber *Nußschale, Nußschale, Schale*; wenigstens fehlt *L.* in manchen Orten [z. B. Nidda-Bü Bauernhm.-Fb], in denen die Ableitung *laufeln* (s. d.) vorhanden ist. — **2.** 'grüner Kelch der Haselnuß' [Gelnhsn. Rohrb.-Bü Steina-Zi]. *Ean der Laafel henke* 'lose hängen, beinahe herabfallen' (von der Frauenfrisur) [Rohrb.].

Fast ausschließlich F.; M. in Sulzb. Gelnhsn. Mainzl.-Gi. Stammsilbenvokal überwiegend < mhd. *ou* oder *öu*. Anlautendes dissimiliertes *n* nur vereinzelt: Steina-Zi Ober-Seemend Scho. Zur Herkunft vgl. *Laufte*.

Läufel M. F. '(kleine) Rinne' [Reuters-La Burkhardtsfdn.-Gi Ober-Ohmen-Al Obgzb.], z. B. 'Rinne der Nähmaschinennadel' [Reuters-La], 'Schlittenspur' [Ober-Ohmen], 'Haarscheitel' [Burkhardtsfdn.] usw. *Ich will dir e Läufel mache* 'das Haar scheiteln' [ebd.].

F. in Burkhardtsfdn. Ober-Ohmen, sonst M.

laufeln, läufeln, nüfeln 1. * 'die grüne Schale der Walnuß entfernen' [Eschbn.-Hö Fb-Bauernhm. Rödgen Ha-Oberrodenb. Osthm. Bü-Nidda Stockhm. Ge-Bieber Altenmittlau Steinbg.-Scho Ndeb. Obel.]. — **2.** 'Haselnüsse aus den Kelchen lösen' [Gelnhsn.]. — **3.** * 'Erbsen usw. enthülsen' [Steinwand-Gf Reibertenr.-Al, Ndeb. (veraltend), Obel. Abterd.-Ew Ddrd. Schm.]. Aus Schm. wird ausdrücklich angegeben, daß *nüfeln* nicht auch 'abpflücken' bedeute (so V. 281), sondern nur 'enthülsen'.

Stammsilbenvokal teils < mhd. *ou*, teils < mhd. *öu*. Anlautendes *n* (vgl. *Laufel*) in Obel., Ndeb. (im Sinne 1; im Sinne 3 *läfeln*), Schm. Zur Herkunft vgl. *Laufte*.

laufen 1. I. Von Mensch und Tier. — **a.** wie schd.: 'sich zu Fuß rasch fortbewegen'. *Do-leeft-er* Spitzname eines Pfarrers (wegen seines raschen Ganges) [Wohnb.-Fb]. Mit *Lass mich (doch) l., Du kannst*

mich (ein bischen) l. lassen, Du sollst mich (ein wenig) l. lassen (wou de Weg gleich 'eben' is Stein-Neukch.-Ow) wird eine unangenehme Person oder Zumutung nachdrücklich abgelehnt [Wsl. Obaur. Cambg.-Li Winkels Ol Uw Ow Wiss.]. *Einen l. lehren, lernen* [Uw Hellenhahn-We], *an et Loufe bringe* [Winkels] 'einem Beine machen'. Wer schnell läuft, *läuft wie ein Brunnenputzer, Hase, Katzeicher, Wiesel* (s. *Brunnenputzer, Hase* usw.), *läuft hinten Trab und vorne Galopp, läuft, daß er die Beine verliert oder als wenn er Feuer in den Stiefeln hätte* (s. *Trab, Bein, Feuer*). *L., soweit einen die Beine tragen, Sich die Beine aus dem Arsch l., Von Pontius zu Pilatus l., Auf Kohlen l., Wissen, wie der Hase läuft s. Bein, Pontius, Kohle, Hase. Er läuft, was gibst du, was hast du s. geben. Aus dem Jahr l. s. Jahr. Gassatim l. s. gassatim. Dem ist eine Laus über die Leber gelaufen, Dem ist der Teufel barfuß l. sehen s. Laus, s. Teufel. Sehen will ichs. . . wie der Lahme l. kann s. lahm. Klein und wacker läuft auch übern Acker s. Acker. Scherzfrage: Et leeft ebbes imt Haus un find die Dür nett* [Etlbn.; Lösung: der Weinstock]. Sonderbedeutungen in folgenden Wendungen: *Gefecht 'gefürchtet' werd sich net, ower gelaafe 'fortgelaufen' werd, wanns Zeit is* [Wetterfd.-Scho]. *L. müssen oder (häufiger) das L. haben* 'Diarrhöe haben' [Wsl. Langen-Schwab.-Ut Willgn.-Ow Di Mombg.-Ki Zi Obel. Ddrd. Cass. Volkmarshen-Wo Rho. Hessles-Schm.]. *Die Sau löoft* 'verlangt nach dem Eber' [Ndeb.], *hat jelöofen* 'ist begattet worden' [Obel. Ndeb.]. *Zum Ochsen l. s. Ochse*. — **b.** 'gehn' (besonders im Gegensatz zum Fahren) [Eschenr.-Scho Großen-Linden-Gi Obel.]. *Wollt er foarn ower 'oder' laafe?* [Großen-Linden]. *Dem is laad* 'leid, daß er laafe gelernt hot 'er erreicht den Gipfel der Faulheit' [Hattenhm.-Rh; ähnlich Dauernhm.-Bü]. *Sie laufe zesamme* 'Liebesbeziehungen haben sich zwischen ihnen geknüpft' [Fulda]. — **II.** Von Dingen: 'fließen', 'Flüssigkeit absondern'. Wasser usw. *läuft* [Wsl. Uw Gelnhsn. Kohden-Bü Ro]. In diesem Sinn in Gelnhsn. *es Wasser* (der Wasserleitung, die inzwischen abgestellt ist) *hott dawe noch gelaafe* gegenüber sonstigem *eich sei' gelaafe. Gottes Wasser über Gottes Land l. lassen, Bis dahin läuft noch viel Wasser in den Rhein s. Wasser*. Auch die Nase [Wsl. Obaur. Kleinschwab.-Ot Obel. Küchen-Wh] und die Fensterscheibe [Wetterfd.-Scho] *läuft*. *Es Näsi* 'Näschen' *lääft em, de Verstand wächst* heißt es, wenn Kinder anfangen, verständig zu werden [Kleinschwab.]. Mit Bedeutung II und I a spielen zwei Scherzrätsel. *Es steht was da, hat einen langen Rücken, läuft oft und kommt doch nicht von der Stelle* [Küchen; Lösung: die Nase]. *Wäs ies 'ist' de Onnerschied zwitschig 'zwischen' en Brieddräjör* 'Briefträger' *ien er 'und einer' Fiesderscheiwe?* Antwort: *De Brieddräjör lääft ierschit ien dann schwitzte, die Fiesderscheiwe schwitzt ierschit ien dann lääft se* [Wetterfd. Scho].

Inf., 1. Sg. Ind. Prät., Part. Prät.: *läfa*, —, *galofa* (s. u.) Gshn.; *läfa, leif, galäfa* Selt. Wiss.; *l̄fa, lif, gal̄fa* Bermershsn.-Wi; *läfa*, —, *galäfa* Lgsbd. Gelnhsn.; *läfa, l̄if, galäfa* Grossen-Buseck-Gi; *l̄fa, lif, gal̄fa* Rschbg.; *l̄fan, lif, jal̄fan*